

Rundbrief232, 2016-03-29

VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS e.V. , <http://www.vgws.org/>
(H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen).

Liebe Freunde,

dieser Rundbrief kommt außerhalb des monatlichen Rhythmus, da ich den Hilferuf unseres Mitglieds Asli Vatansever, Mitherausgeberin der ZWG, schnell publizieren möchte:

Liebe Vereinsmitglieder,

[Istanbul, 28.03.2016]

Ich bitte um Verzeihung, dass ich unsere Email-Liste mit einem Problem beschäftige, das sich normalerweise außerhalb unseres Themenbereiches befindet, aber die Situation der türkischen Akademiker verschlechtert sich rasch. Drei unserer Freunde sitzen momentan im Gefängnis, mehrere wurden ihrer Ämter enthoben oder suspendiert, die Universitäten leiten weiter Disziplinarverfahren ein, die Staatsanwaltschaft hat auch mittlerweile das Strafverfahren beschleunigt (d.h. wir werden einer nach dem anderen zur Aussage aufgerufen). Meine Universität leitet soeben zum dritten Mal ein Ermittlungsverfahren gegen mich ein (es steht sowieso fest, dass sie mich Ende diesen Semesters feuern werden, aber sie versuchen zusätzlich, mich meines Anspruchs auf Entschädigung zu berauben und die werden wahrscheinlich auch in meinem gerichtlichen Verfahren eine schlechte Rolle spielen).

Für einen schnellen Überblick könnte mein Beitrag in SpiegelOnline zu diesem Thema nützlich sein - allerdings hatte ich diesen Artikel vor der Verhaftung unserer Freunde geschrieben: <http://www.spiegel.de/karriere/berufsleben/wissenschaftler-in-der-tuerkei-so-werden-wir-unterdrueckt-a-1083068.html>.

Hier auch der Link zu dem Brief von Middle East Studies Association an den türkischen Ministerpräsident Davutoglu, der unsere Situation ziemlich gut zusammenfasst: <http://mesana.org/committees/academic-freedom/intervention/letters-turkey.html>

Wir Unterzeichner des Friedensappells versuchen, bevor uns ein Auslandsverbot verhaengt wird, mit internationalen Forschungseinrichtungen und Universitaeten zu kooperieren, um wenigstens für einige von uns etwas Raum und Zeit zu gewinnen. Daher wollte ich Euch fragen, ob es vielleicht möglich waere, Eure Institutionen zu fragen, ob die uns "visiting scholar"-, research fellow- oder PostDoc-Positionen anbieten möchten/könnten. Weitere Vorschläge zur Solidarität könnt Ihr im Anhang finden...

Ich bedanke mich im Voraus für jeden Versuch Eurerseits und verbleibe mit freundlichen Grüßen

P.S.: Im Anhang könnt Ihr einen kleinen Chart finden, der die Unterdrückung der türkischen Akademiker mit aktuellen Zahlen belegt, und unseren Brief an die internationale akademische Gesellschaft, in dem wir unsere Situation erklären und konkrete Vorschläge zur Solidarität machen.

Yrd. Doç. Dr. Asli Vatansever, avatansever@dogus.edu.tr

Cf. <http://bianet.org/english/human-rights/173322-imprisoned-academics-speak>

Cf. <https://theradicaldemocrat.wordpress.com/2016/03/24/turkey-drafts-academic-terrorism-regulation/>

Bitte überlegt, wie ihr helfen könnt.

VERANSTALTUNGEN

WELTGESCHICHTE VON UNGLEICHHEITEN

11. Juni 2016, 10-16.00 Ort: Uni Hannover, Welfengarten 1: Raum F 128

10:00 Einleitung/ 10:15: C.-H. Hauptmeyer, Hannover: Hierarchie und Zwang in vormodernen Gesellschaften [Beispiele aus Mitteleuropa]/ 11:15 H.-H. Nolte, Hannover: Regionale Ungleichheiten in der Frühen Neuzeit [Beispiele aus Ost-West-Beziehungen im Europäischen System]/12: 15 – 13: 00 Mittagspause/ 13:00 A. Komlosy, Wien: Ungleichheiten in 19. Jahrhundert: Anmerkungen zur „Großen Divergenz“ / 14:00: M. Boatcă, Freiburg: Globale Ungleichheiten im 20/21. Jh. / 15: 00 Podiumsdiskussion, 16:00 Ende
Der Eintritt ist frei, eine Sammelbüchse wird herum gehen.

Um Anmeldung wird dringend gebeten: CNolteVGWS@aol.com

Bei Anmeldung erhalten Sie eine aktuelle Literaturliste.

Imperiales Bauen

Architektur und Stadtplanung im Kontext großer Reiche

Symposium an der FernUniversität Hagen in Zusammenarbeit mit dem Verein für Geschichte des Weltsystems, 5./6. November 2016

Samstag, 5. November 2016, 10:00 – Sonntag, 6. November 14:00

Bitte anmelden: juergen.nagel@fernuni-hagen.de

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Andrea Komlosy: Imperial Cohesion, Nation-Building, and Regional Integration in the Habsburg Monarchy, in: Stefan Berger, Alexei Miller Hg.: Nationalizing Empires, Budapest 2015 (CEU-Press), p. 369 - 417

ZUR REZENSION EMPFOHLEN

Hannes Hofbauer: **Feindbild Russland**. Geschichte einer Dämonisierung. Wien 2016 (ProMedia) ISBN 978-3-85371-401-0, 303 S., Eur. 19,90

Aus dem Klappentext: Die Typisierung >des< Russen mit allerlei negativen Adjektiven beherrscht aufs Neue die Schlagzeilen deutschsprachiger Medien. Der dabei verwendete Singular ist ein untrügliches Zeichen für Distanz, Abscheu, Hass. Die meinungsbildenden Kräfte im Westen, so lehrt uns die Zeitgeschichte, freundeten sich mit Russland und seinen Führern nur in der Phase der Zerstörung der Sowjetunion an. Schon kurz darauf schlug die Freude über das Ende der kommunistischen Epoche in Skepsis um. Das alte Feindbild entstand neu.

Hannes Hofbauer verfolgt das Phänomen der Russophobie zurück bis ins 15. Jahrhundert, als der Zar im Zuge der kriegerischen Reichsbildung gegen Nordwesten zog. Es ging um Herrschaft, Konkurrenz und Meereszugang. Der Kampf um reale wirtschaftliche und (geo)politische Macht wurde auch damals schon ideologisch begleitet; der Russe galt seinen Gegnern als asiatisch, ungläubig, schmutzig und kriecherisch, Stereotypen, die sich über Jahrhunderte erhalten haben....

Harald Kleinschmidt: Die Legitimationsfalle. Universal-, Expansions- und Völkerrechtshistoriografie wird kolonialistische Ideologie = Zur Kritik der Geschichtsschreibung Bd. 14, Gleichen 2015, Musterschmidt, ISBN 978-3-7881-2035-1, 25 E 150 S., davon 37 S. Bibliographie und 5 S. Index

Harald Kleinschmidt bringt aus seiner Lehre in Japan und seinen vielen Veröffentlichungen zur Geschichte des Völkerrechts – vgl. zuletzt seine „Geschichte des Völkerrechts in Krieg und Frieden“ im Francke-Verlag Tübingen 2013 sowie auch seine Auseinandersetzung mit dem Weltsystemkonzept in ZWG 16.1 S. 95 – 134 – den Horizont und die Kenntnisse mit, um eine globalhistorische Position zum weithin als „europäisch“ eingeordneten Völkerrecht zu entwickeln. Die hier vorgelegte Studie zur Entwicklung kolonialistischer Ideologie in der Geschichtsschreibung des Völkerrechts hat er unter ein Motto von Dipesh Chakrabarty gestellt:

>I ask for a history that deliberately makes visible, within the very structure of its narrative form, its own repressive strategies and practices<

Ein nachdenkenswertes Buch, das in der ZWG vorgestellt werden sollte.

REZENSIONEN

* Christiane Schröder, Heike Düselder, Detlef Schmiechen-Ackermann u.a. Hg.: Geschichte um zu verstehen, Carl-Hans Hauptmeyer zum 65., Bielefeld 2013, Verlag für Regionalgeschichte; Rez.: Peter Bug in: Westfälische Forschungen 65. 2015; Dieter Brosius in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 87/2015, S. 305 - 308

AUSTAUSCHZEITSCHRIFTEN ZUR ZWG

Novaja i novejšaja Istorija 2015.6

ISSN 0130-3864 - M.A. Gareev: *Die mandschurische Operation der Sowjetischen Armee/ O.F. Kudrjavcev: Das Moskauer Projekt Albert von Kampens (betr.: Campensis, De Moscovia, Venetiis 1543, übers. Und hg. Moskva 1991)/Sogrin, V.V.: Die Dynamik der Konkurrenz zwischen UdSSR und USA im >Kalten Krieg</ Mal'kov, V.-L.: Die Atombombe und die wechselnde Balance der Kräfte/ Egorov N. I.: Der Einfluss der Friedensbewegung auf die Politik der Atombewaffnung 1950-60er Jahre/ Mar'ina, V.V.: Der Anschluss Transkarpathiens an die UdSSR 1944/45/ Vorodaev, V. A.: Die Einmischung der USA in Kuba 1946 – 1959/ Knjazev, Ju.K.: Die Stellung der Länder Ostmittel-Europas bei den Sanktionen des Westens gegen Russland [beruht auf offiziellen Dokumentationen, Zeitungen sowie Internetinfos aus den Ländern zwischen Slowenien und Bulgarien, Polen und Ungarn]. Rezensionen zu einer russischen Monographie über Lord Curzon, zur russischen Ausgabe von Hellbecks Stalingrad-Protokollen [rez. von Nina Waschkau] sowie der Publikation „Friedensbilder in Europa 1450 – 1815“ Stuttgart 2013.*

Historische Sozialkunde 4/2015: Flora und Fauna im globalen Kontext

In memoriam Markus Cerman Hg. Friedrich Edelmayer, Sven Tost
AU ISSN 004-1618 - Sven Tost: *Der Transfer von Kulturpflanzen und Nutztieren in der griechisch-römischen Antike/ Johannes Hackl: Nutzpflanzen im Alten Orient und in Asien/ Reinhard Pirngruber: Nutztiere im Alten Orient und Ostasien/ Friedrich Edelmayer: Der globale Transfer von Pflanzen und Tieren in der Neuzeit/ Friedrich L. Adomeit: Die Verbindungen zwischen dem Imperium Romanum und dem chinesischen Han-Reich.*

IMIS-Beiträge Hefte 48 & 49

ISSN 0949-4723. Heft 48 zur 25 Jahr-Feier des Instituts, sowie Klaus J. Bade: Von Unworten zu Untaten. Kulturängste, Populismus und politische Feindbilder in der deutschen Migrations- und Asyldebatte **zwischen >Gastarbeiterfrage< und >Flüchtlingskrise<**

S. 35 – 171. Ein eindrucksvolles Beispiel für die >kritische Politikbegleitung< , die das Institut stets versucht, unbedingt lesenswert. Rupert Neudeck gewidmet.

Heft 49: Christine Lang, Andreas Pott, Jens Schneider Hg.: *Unwahrscheinlich erfolgreich. Sozialer Aufstieg in der Einwanderungsgesellschaft. Bericht: Projekt "Pathway to Success"*.

LESEEMPFEHLUNG

Angelika Eplle: Die Größe zählt! Aber wie? Globalgeschichte zwischen großen Synthesen, Skeptizismus und neuem Empirismus, in: neue politische Literatur 2014.3, S.409 – 436

EINLADUNGEN BEFREUNDETER VEREINE

*Hannover, 19. April, Konrad Adenauer Stiftung, 18:30 im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover: Podiumsdiskussion **Wohin führt Polens europäischer Weg?** Impulsvortrag Ulrich Adam (ARD), Diskutanten u.a. Agnieszka Lada, Dieter Bingen. Anmeldung mit allen Kontaktdaten bis 13.04. an kas-niedersachsen@kas.de oder Tel.: 0511/40080980.

Hannover, 9. – 11. Juni, Volkswagenstiftung, im Schloss Herrenhausen

World-Counter-Revolutions 1917 – 1920 from a global perspective

Verhandlungssprache ist englisch. Beispiele Russland, Deutschland, Brasilien, Ungarn, Mexiko, China, Spanien, Türkei, Ostasien, Argentinien. Jeweils die konterrevolutionären Akteure stehen im Vordergrund.

Programm: <https://volkswagenstiftung.de/veranstaltungskalender.htn>

<http://www.lai.fu-berlin.de/disziplinen/geschichte/coference-revolutions/index.html>

ZUR FÖRDERUNG DER GESCHICHTSSCHREIBUNG

Der VGWS hat die Tagung der Gruppe POLITICAL ECONOMY OF THE WORLD-SYSTEM im März 2016 im Lateinamerika-Institut Berlin (Bericht vgl. www.vgws.org/ Projekte), an der viele Mitglieder teilgenommen haben, finanziell unterstützt. Andrea Komlosy, Manuela Boatca und H.-H.N. geben ausgewählte und überarbeitete Beiträge zur Konferenz in einem Verbund von Journal of World-System Research, Paradigm-Publishers, Lang und Musterschmidt heraus. Für den Band ZUR KRITIK DER GESCHICHTSSCHREIBUNG Bd.13 = **WORLDREGIONS, MIGRATIONS AND IDENTITIES**

Mit den Beiträgen:

Ramon Grosfoguel [University of California at Berkeley] Eric Mielants [Farfield University]: Racialisation, Immigration and Identity Formation in Europe and the US in the longue durée/ Christian Lekon [Universität Lefke, Nord-Zypern]: Hadhramaut and its migration to the Indian Ocean-Rim 1863 – 1967: A case of periphery-periphery relations? [Also a Wallerstein-Giddens Synthesis] / Roberto José Ortiz [Universität Binghamton, New York]: Before the Collapse: Latin America and the USSR in the Developmentalist Belle Époque / Márton Hunyadi [Corvinus Universität Budapest]: Hierarchical positioning of Postcolonial and Postsocialist migrants. The case of Indonesian and Hungarian immigrants in the Netherlands / Luigi Ferrara, Salvatore Villani [beide Universität Friedrich II. Neapel]: Migration, Economic Inequality and Redistribution: The Italian Case / Stanislav Holubec [Karls Universität Prag]: Collective memory and world-system perspective: social movements in Central and Eastern Europe

Erbitten wir Spenden für einen Druckkostenzuschuss an den Verein für Geschichte des Weltsystems „Zur Förderung der Geschichtsschreibung“
00072/DE21250501800900075236 --- BIC SPKHDE 2HXXX

Mit vielen guten Wünschen zum Frühling
Euer Hans-Heinrich (Nolte)